

Bericht über die Gemeinderatssitzungen vom 17.12.2007, 28.12.2007 und 23.01.2008

Gemeinderatssitzung vom 17.12.2007

Bericht des Bürgermeisters:

In der zweiten Woche 2008 soll der Arbeitsbetrieb in den neuen Gemeindeamtsräumlichkeiten aufgenommen werden.

Die Asphaltierungsarbeiten konnten auf Grund der Witterung im Jahr 2007 nicht planmäßig fertig gestellt werden. Sie werden so bald wie möglich im Frühjahr fortgesetzt.

Von den Initiatoren des Radsportes im Bezirk Liezen wurde der Wunsch geäußert, die Österreichischen Meisterschaften für Jugend und Masters mit Start und Ziel in Gaishorn durchzuführen. Die Kosten hierfür würden € 1.000,00 betragen.

Mit den Mitgliedern der Ortsantennengemeinschaft wurde eine Informationsbesprechung bezüglich Digitalisierung des Fernsehens durchgeführt und es wurde dabei beschlossen, dass vorher Umbaumaßnahmen in der Höhe von ca. € 3.000 bis € 4.000 durchgeführt werden, um keine Einbußen beim Empfang in Kauf nehmen zu müssen. Über weitere Umbaumaßnahmen soll nach Vorliegen weiterer Erkenntnisse im Frühjahr entschieden werden.

Bei der Bürgermeisterkonferenz über die Regio-Next Gründung im Bezirk Liezen wurde noch keine endgültige Entscheidung getroffen.

Bei der Gemeindebundbezirksversammlung wurden soziale Themen behandelt. Dabei wurde beschlossen, dass seitens des Sozialhilfeverbandes ein Modell erarbeitet werden soll, dass jene Gemeinden, welche kein Seniorenheim in ihrem Gemeindegebiet beheimaten, eine Förderung der Hauskrankenpflege erhalten sollen, wobei an eine Erhöhung der Sozialhilfeverbandsumlage nicht gedacht wird. Außerdem wurde eine Deckelung von Pflegedienstleistungskosten erwogen.

Herr Alfred Haberl wird an der Weltmeisterschaft im Jahre 2008 in Finnland teilnehmen.

Fragestunde:

GK Dir. Alfred Klafl:

Herr Gemeindegassier Klafl berichtet, dass er die Kosten für die Beanspruchung des Gemeindegassiers übernommen hat und die Bezahlung erfolgt sei.

Mit Herrn Czerny Wolfgang konnte kein Gespräch geführt werden, da dieser verzogen sei.

1.) Ist der Vertrag betreffend Fischerbootshütte bereits abgeschlossen?

Nein.

2.) Ist es üblich, dass Schnee in den Köberlbach entsorgt wird?

Die Schneeentsorgung in den Köberlbach ist verboten, der Vorsitzende sieht aber keine Gefahr, solange im Bach keine Schneeanammlung, Vereisung oder Rückstau auftreten.

GR Gustav Dandler sieht die Entsorgung im Bach als umweltfreundlicher an als ein eventuelles Verführen.

GR Alfred Konrad:

1.) Warum wurden bei der Prüfungsausschusssitzung am 13.08.2007 diverse Rückstände nicht behandelt?

Frau Egger gibt zu Protokoll, dass dem Prüfungsausschuss aufgrund des Urlaubes nur Rückstände aus dem Gebührenbereich vorgelegt wurden.

GR Franz Fröis:

1.) Warum wird der Begleitweg zur Autobahn vom Vöttlweg Richtung Treglwang nicht vom Schnee geräumt?

Es soll der Vorstand darüber beraten und eine eventuelle Notwendigkeit prüfen.

2.) Ist in der Versicherungsangelegenheit Manfred Jansky – Ortsantennengemeinschaft ein Zahlungseingang erfolgt?

Ein Großteil des Betrages ist einbezahlt.

GR. Ing. Heinrich Dominici:

1.) Warum wurde vom Bürgermeister zur Ortsantennengemeinschaftssitzung eingeladen, obwohl der Verwaltungsausschuss für diese Angelegenheiten zuständig ist?

Der Verwaltungsausschussobmann Manfred Jansky war zu dieser Zeit verhindert und deshalb wurde auf Ersuchen von Herrn Manfred Jansky hin die Sitzung durch den Bürgermeister vorgenommen.

2.) Hat es in der letzten Zeit eine Überprüfung der Gemeinde durch die Aufsichtsbehörde gegeben?

Es gab öfters Beratungen im Zusammenhang mit der Entrichtung der Kommunalsteuer durch die Firma Mayr-Melnhof Systemholz Gaishorn GmbH, jedoch keine Prüfung.

Vor Eingang in die Tagesordnung wurden die Prüfungsprotokolle des Prüfungsausschusses beantwortet. Zu den Prüfungsausschussprotokollen vom 17.07 und 13.08.2007 - Belegprüfung – wurden aus der Buchhaltung die notwendigen Erklärungen abgegeben.

Weiters gibt der Bürgermeister bekannt, dass die in den Sommerferien in Gaishorn verweilende Pfadfinder die Stromkosten für die Benutzung des Mehrzwecksaales und auch Eintritte für die Benützung der Freizeitanlage in Pauschale bezahlt haben.

Seitens des Prüfungsausschusses wird die Vergabe der Lieferung und Montagearbeiten für die Brückenherstellung Wagner durch die Firma Pitzer & Huber Rottenmann bemängelt. Der Bürgermeister vergab den Auftrag an die Firma Pitzer & Huber nach Prüfung der Angemessenheit, und verspricht eine nochmalige Aufklärung im Prüfungsausschuss. Herr GR Dominici ist anderer Auffassung, es kommt in der Folge zu einer ersten Verwarnung durch den Bürgermeister.

Auf Wunsch des Vorsitzenden wurde der Tagesordnungspunkt Solarförderung für Familie Scherz zusätzlich aufgenommen.

Die Gemeinderäte Alfred Konrad, Franz Fröis und Ing. Heinrich Dominici bringen folgenden Dringlichkeitsantrag ein:

Der Prüfungsausschuss soll in Hinkunft aus vier Mitgliedern statt bisher fünf Mitgliedern bestehen, um eine Erleichterung für die Durchführung einer beschlussfähigen Sitzung zu erreichen.

Einstimmige Annahme.

Zur Tagesordnung

1.) Protokollgenehmigung des Protokollbeschlusses über die Gemeinderatssitzung vom 22.10.2007

Herr GR Fröis gibt bekannt, dass er kein Protokoll erhalten habe und enthält sich bei der Abstimmung über die Genehmigung des Protokolls der Stimme.

Sonst einstimmig

2.) Genehmigung des Voranschlages für den ordentlichen Haushalt 2008 samt Beilagen

Der Bürgermeister ist für die Erstellung des Voranschlages verantwortlich. Der Entwurf des Voranschlages wurde die letzten 14 Tage hindurch öffentlich zur Einsicht aufgelegt und ist den Fraktionen fristgerecht zugegangen. Seitens der Aufsichtsbehörde wurden gewisse Änderungen beantragt. Über die Zuordnung zu den einzelnen Budgetposten wurden entsprechende Auskünfte auf Anfragen erteilt, wobei einige Gemeinderäte eine Verkomplizierung in den Aufzeichnungen festgestellt und mehr Transparenz beantragt haben. Herr GR Dominici, vermisst eine gesonderte Heizkostenaufschlüsselung in der Schule. Weiters wurden die veranschlagten Kosten für Volkskultur und Blumenschmuck beanstandet. Bezüglich der prognostizierten Abgänge in den Bereichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung soll eine Lösung gesucht werden. Über die Höhe der Verfügungsmittel in Verbindung mit der Verringerung des Bürgermeistergehaltes ist Herr Ing. Dominici nicht einverstanden und wird wegen diesem Posten dem Voranschlag nicht zustimmen. Der Vorsitzende verliert im Anschluss an die Diskussion die von der Aufsichtsbehörde empfohlenen Änderungen, die auf Austauschblättern den Fraktionsvorsitzenden zu Beginn der Sitzung zur Verfügung gestellt wurden.

Im ordentlichen Haushalt ergeben sich somit Ausgaben und Einnahmen in Höhe von € 1.553.850.-

Die Steuerhebesätze wurden wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer für land- und forstwirtschaftliche Betriebe 500 vH der Messbeträge,

für sonstige Grundstücke 500 vH der Messbeträge.

Hundeabgabe pro Hund € 3,63, 2 Hunde € 7,26, Wachhunde € 2,18.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite soll € 258.975.- betragen.

Darlehen sind nicht vorgesehen.

Der Dienstpostenplan liegt vor.

Abstimmung: 11 Stimmen dafür, 1 Gegenstimme GR Dominici

3.) Genehmigung des Voranschlages für den außerordentlichen Haushalt 2008

Der Vorsitzende erläutert die einzelnen Posten im außerordentlichen Haushalt, wobei folgende Projekte aufscheinen:

Umbau Gemeindeamt und Gemeindebücherei	€ 339.000,-
Sanierung Turn- und Sporthalle	€ 43.200,-
Errichtung der Schulsportanlage	€ 30.000,-
Gaishorner Chronik	€ 8.000,-
Gemeindestraßen (Bahnhofstraße bzw. Industriezufahrt)	€ 71.050,-
Radweg – Begleitstraße zur Bundesstraße	€ 55.000,-
Flitzen- und Brandschinkbach	€ 32.200,-
Friedhofmauer und Rampe Aufbahnungshalle	€ 5.000,-

Somit ergeben sich Ausgaben und Einnahmen in Höhe von € 583.450,- GR Dominici ist gegen die Asphaltierung des Bundesstraßenbegleitweges und Radweges in Verbindung von Gaishorn Richtung Au, da es seiner Meinung nach, wichtigere Gemeindestraßen zu sanieren gibt.

Abstimmung: 10 Stimmen dafür, 1 Gegenstimme GR Dominici

4.) Beschluss über Grundtausch Kagerer - Marktgemeinde Gaishorn

Der Bürgermeister setzt diesen Punkt von der Tagesordnung ab.

5.) Beschluss über Grundkauf von Harald Noppinger, Grundstücke 1153/3 und 1153/1, KG Au

Im Zuge des Grundverkaufs Noppinger an Dascalu hat sich herausgestellt, dass sich ein Teil von 33 m² der asphaltierten Zufahrtsstraße zum Industriegebiet auf dem Grundstück Noppinger befindet. Herr Noppinger ist bereit der Gemeinde diesen Grund zu einem Betrag von € 16,-/m² zu verkaufen. Somit ergibt sich ein Kaufpreis von € 528,- Euro. Die Grundbucheintragung wird in einem Zug mit der Eintragung Dascalu erfolgen.

Einstimmige Annahme

6.) Beschluss über Grundkauf von Bernhard Wöhrer für Radweg, Grundstück Nr. 907/1, KG Gaishorn

Das öffentliche Gut südlich der Bundesstraße von der Abfahrt Gaishorn zum See bis zur Überfahrt nach Au ist im Bereich des Grundstückes Wöhrer nicht ausgeschieden und somit ein Kauf für die Öffentlichkeit erforderlich. Die Übertragung soll im § 15 Verfahren erfolgen. Es wird der Kaufvertrag mit Herrn Bernhard Wöhrer, welcher Kosten in Höhe von € 2.000 vorsieht, **einstimmig beschlossen**.

7.) Beschluss über Vertrag für Radwegförderung mit dem Land Steiermark

Durch die Annahme des Vertrages sollen Kosten in Höhe von 50% für die Errichtung der Asphaltierung des Begleitweges südlich der Bundesstraße vom Land Steiermark übernommen werden. Herr GR Dominici verweist auf eine mehrere Jahre lang zurückliegende Diskussion, bezüglich Situierung der Radwege. Damals war die Marktgemeinde Gaishorn gegen die Situierung von Radwegen im Bereich der Bundesstraße, da dadurch Gäste aus dem Ort weggelockt werden würden.

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Radweg Palten - Liesingtal durch diesen neu zu errichteten Radweg nicht geändert werden soll und sieht im neuen Radweg die Möglichkeit eines gefahrlosen Erreichens des Sees für Auer Bürger bzw. eine rund um den See geschlossene verkehrssarme Radverbindung und dass ein gefahrloses Erreichen der neuen Industriezone für Gaishorner Gemeindebürger damit entsteht.

Abstimmung: 10 Stimmen dafür, 1 Gegenstimme GR Dominici

8.) Beratung und Beschluss über Ansuchen Josef Stebegg um Zufahrtsgenehmigung über Grundstück Nr. 916/2, KG Gaishorn

Herr Josef Stebegg ist Anteilseigentümer eines Grundstückes, welches an das Grundstück der FF Gaishorn angrenzt. Herr Stebegg ersucht um Zufahrt zu einem Teil seines Grundstückes über das Grundstück der Freiwilligen Feuerwehr. Der Vorsitzende übergibt in diesem Zusammenhang dem Vizebürgermeister wegen Befangenheit den Vorsitz.

GR Dominici schlägt eine Abtretung eines Grundstückes parallel zur Grundgrenze Feuerwehr zur Erreichung dieser beantragten Zufahrt vor und der Vizebürgermeister stellt den Antrag das Ansuchen von Herrn Josef Stebegg abzulehnen und es ist geplant bei einer Bebauung, parallel zur westlichen Grundstücksgrenze eine Abtretung für Straße in das öffentliche Gut durchzuführen.

9.) Beschluss über Mappenberichtigung Grundstück 16/1 und 11, KG Gaishorn (Werner Britt)

Herr Britt Werner ersucht um eine Mappenberichtigung im Bereich südlich der evangelischen Kirche (Grundstücke Britt – Gemeinde). Die Grenze solle lt. vorhandenem Zaun und nicht lt. Kataster verlaufen. Dieser Zaun besteht laut seiner Aussage schon mindestens 40 Jahre. Sollte die Grenzberichtigung in dieser Form nicht erfolgen, so würde er eine Ersitzung anstreben.

Einige Gemeinderäte sind dagegen, da gerade in diesem Bereich ein Mangel an Parkflächen herrscht. Besagter Grund (rund 50 m²) soll unbedingt als Parkfläche gewonnen werden.

Der Gemeinderat schlägt vor, dass mit Herrn Britt im Vorstand ein Gespräch geführt werden soll, um eine gemeinsame Lösung zu finden.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, dass einer Mappenberichtigung in der vorhandenen Form derzeit nicht zugestimmt wird.

Einstimmige Annahme

10.) Beschluss über Bestimmungen zur Grundinanspruchnahme von Herrn Ing. Murer und Waldgemeinschaft Gaishorn für Geschiebeauffangbecken Flitzenbach

Der Vorsitzende erläutert die Angelegenheit. Es gibt bis jetzt keine wasserrechtliche Bewilligung für dieses Bauwerk, da ein negativer naturschutzrechtlicher Bescheid hiezu ergangen ist. Gegen den naturschutzrechtlichen Bescheid wurde seitens der Gemeinde Berufung eingelegt. Nunmehr konnte mit der Naturschutzbehörde eine Kompromisslösung im Bereich Grundstück Oppliger gefunden werden und es werden noch dieses Jahr wasserrechtlich wie auch naturschutzrechtlich positive Bescheide erlassen werden. Somit wird einer Förderung nichts mehr im Wege stehen. Herr Oppliger bekommt seitens der Gemeinde keine Entschädigung, sondern es werden Entschädigungen aus dem Bauetat bestritten. Baubeginn soll September – Oktober 2008 sein und die Fertigstellung soll binnen 2 Jahren erfolgen.

Die WLVB und die Wasserrechtsbehörde verlangen die Zustimmung der Grundeigentümer, Waldgemeinschaft und Ing. Murer für das Geschiebeauffangbauwerk.

Mit Ing. Murer wurde vereinbart, dass er, möglichst rechtsufrig, einen Ersatzgrund bekommen soll. Außerdem soll ihm die Zufahrt zum Gatschenberger im Bereich seines Grundstückes übereignet werden. Die Waldgemeinschaft war gegen eine Übereignung, da dieser Weg in Notfällen zur Abfuhr dient. Mit Ing. Murer konnte das Einvernehmen gefunden werden, dass der Waldgemeinschaft weiterhin ein Durchfahrtsrecht eingeräumt wird.

Umgelegt auf die 3.350 m² erhält Ing. Murer also ca. 2.- €/m² für sein Grundstück an Entschädigung und das Grundstück geht in das Eigentum der Gemeinde über. Das Übereinkommen mit Ing. Murer liegt vor und wird vom Vorsitzenden verlesen.

Das Grundstück der Waldgemeinschaft (12.000 m²) soll in gleicher Höhe wie der Grund von Ing. Murer abgegolten werden – also € 24.000,-. Das Grundstück der Waldgemeinschaft

wird auf Bestandsdauernutzung vergeben, jedoch nicht an die Gemeinde übereignet. Auch das Übereinkommen mit der Waldgemeinschaft liegt vor und wird verlesen.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, dass diese Verträge mit Ing. Murer und der Waldgemeinschaft – wie vorgelesen – abgeschlossen werden.

Einstimmige Annahme

11.) Behandeln der Einsprüche zum aufgelegten Abwasserplan der Marktgemeinde Gaishorn

Der GR soll entsprechend dem Kanalgesetz termingerecht den Abwasserplan beschließen. Dieser lag nach Vorstellung 8 Wochen zur Einsichtnahme auf. Diverse Einwände müssen behandelt werden.

Nach weiterer Diskussion stellt der Vorsitzende den Antrag, dass die Angelegenheit in den Bauausschuss zurückverwiesen und die Beschlussfassung verschoben wird, sofern einer Terminverlängerung für den Beschluss seitens des Landes zugestimmt wird.

Dieser Vorgangsweise wird einhellig zugestimmt.

12.) Vergabe von Professionistenleistungen für Umbau Gemeindeamt mit Bücherei

Eine Vorvergabe der Fußbodenverlegearbeiten durch den Vorstand ist bereits erfolgt und der Gemeinderat entscheidet nachträglich, dass die Vergabe der Fußbodenverlegearbeiten im Gemeindeamt durch die Firma Reitmaier Rottenmann zum Betrag von € 11.230,20 + MWSt erfolgen soll.

Einstimmige Annahme

13.) Beschluss über Vorgangsweise Kostenübernahme für künstliche Besamung der Rinder

Der Vorsitzende berichtet, dass max. 2 Besamungen pro Jahr und Tier gefördert werden. Im Zuge von Kontrollaufzeichnungen für das Jahr 2007 wurde festgestellt, dass mehrfach Besamungen verrechnet wurden. Der Vorsitzende schlägt vor, dass es keine Begrenzung der Besamungsförderung geben soll. So würde Dr. Hoffmann auch weiter die Abrechnungen, wie bisher, machen. Da von Dr. Hoffmann eine Kontrolle nicht möglich sei, müssten die Bauern, im Falle der Aufrechterhaltung der Begrenzung, künftig selbst zur Gemeinde kommen, um mit der Gemeinde direkt zu verrechnen.

GR Konrad gibt zu bedenken, dass vor rund 6 Jahren diesbezügliche Kosten ausgeüfert seien und daher die Bezahlung von 2 Besamungen eingeführt wurde. Man sieht, dass diese Begrenzung positive Früchte getragen habe.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, dass die begrenzte Anzahl der Besamungsförderung aufgehoben wird und alle erforderlichen Besamungen gefördert werden.

5 Stimmen dafür, 6 Stimmen dagegen: GR Dominici, GR Fröis, GK Klaf, GR Wohlmutter, GR Konrad, GR Dandler,

Somit werden nur wie bisher 2 Besamungen pro Jahr und Kuh gefördert.

14.) Vergabe von Zusatzleistungen für Arbeiten zur Herstellung der Zufahrt für Industrieegründe Aigner

Die Herstellung der Zufahrt zu den neuen Industrieegründen war erforderlich und die Firma Lang & Menhofer wurde aufgefordert, aufgrund ihres bestehenden Angebotes, für eventuelle Zusatzleistungen zur Herstellung der Industriezufahrtsstraße ein Nachtragsangebot zu stellen und eine Berechnung ergab einen Gesamtinvestitionsbetrag ohne Kabelverlegungsarbeiten von netto € 56.488,- Der Vorsitzende schlägt vor, dass noch Verhandlungen bezüglich

Einsparungen mit der Firma Lang geführt werden, außerdem soll es Finanzierungsverhandlungen mit dem Land um Sonderbedarfszuweisungsmittel geben.

Einstimmige Annahme

15.) Informationen über Stand Rechtssache Unimogverkauf

In der Rechtssache Unimogverkauf wurde vom Gericht entschieden, dass die Gemeinde einen Betrag von € 1.007,97 zuzüglich Zinsen zu übernehmen hat und dass von den Verfahrenskosten, zu 30 %, von der Gemeinde zu tragen sind. Das Urteil sei jedoch noch nicht rechtskräftig.

16.) Solarförderung Robert und Elke Scherz

Entsprechend dem gültigen Gemeinderatsbeschluss soll die Familie Robert und Elke Scherz für Solarförderung den Betrag von € 261,60 zugesprochen erhalten.

Einstimmige Annahme

17.) Dringlichkeitsantrag, dass der Prüfungsausschuss in Zukunft aus vier statt bisher aus fünf Mitgliedern bestehen soll.

Begründung:

In den vergangenen zweieinhalb Jahren war der PA zum wiederholte Male in der ersten Sitzung wegen des Nichterreichens der erforderlichen Anwesenheit von 2/3 der Mitglieder nicht beschlussfähig.

Von insgesamt 25 PA-Sitzungen waren nur acht bereits bei der ersten Zusammenkunft beschlussfähig, dies entspricht nur rund 30 %!

Im Gegensatz zur Istsituation (min. vier Mitglieder müssen anwesend sein) ist ein Viererausschuss bereits bei Anwesenheit von drei Mitgliedern (wie sie in der Vergangenheit immer anwesend waren) beschlussfähig.

Damit würde die Arbeit des PA massiv erleichtert und auch in einem Viererausschuss wären weiterhin alle Parteien vertreten.

Dem Vorsitzenden wurde mitgeteilt, dass Frau GR Planitzer aufgrund der Geburt ihres Kindes nicht immer anwesend sein konnte. Die Situation hätte sich jetzt jedoch normalisiert. Herr GR Dominici teilt mit, dass bei einer Nichtreduzierung auf vier Mitgliedern sich der Prüfungsausschuss eigene Schritte überlegen würde.

Abstimmung: 4 Stimmen dafür, 7 Stimmen dagegen GR Dandler, GK KlafI, Vzbgm. Jansky, GR Wöhrer, GR Kreuzbichler, GR Ablasser und Bgm. Pusterhofer.

GR Dominici nimmt die Abstimmung zur Kenntnis und wird bei der nächsten Prüfungsausschusssitzung daraus Konsequenzen ziehen und diese schriftlich mitteilen.

Ende der öffentlichen Sitzung 23:50 Uhr

Gemeinderatssitzung vom 28.12.2007

Tagesordnung

1.) Information und Beschluss über den Gemeindeabwasserplan

Aufgrund der Dringlichkeit der Beschlussfassung über den oben erwähnten Tagesordnungspunkt hat der Vorstand der Marktgemeinde Gaishorn am See der verkürzten Einladungsfrist zugestimmt. Eine Beschlussfassung muss im Sinne der Aufrechterhaltung der Förderungswürdigkeit für die betroffenen Objekte getroffen werden, da laut einem Gespräch mit Herrn HR Wiedner (Land Steiermark) eine Ausnahmegenehmigung nicht möglich ist. Die in der letzten Gemeinderatssitzung für die Beschlussfassung fehlenden Informationen sollen heute von Herrn Ing. Harald Gierer von der Firma Equadrat an die Gemeinderäte weitergegeben werden. Für die Beschlussfassung dieses Punktes wird eine 2/3 Mehrheit benötigt. Für den Bürgermeister ist es wichtig, dass den Bürgern keine Förderungsnachteile aufgrund eines Nichtbeschlusses entstehen. Es haben 2 Informationsbesprechungen stattgefunden, bei denen die betroffenen Personen bekannt gegeben haben, welche Abwasserbeseitigungsmöglichkeiten sie gerne umsetzen würden. Heute soll nur der Abwasserplan beschlossen werden, eine genaue Festlegung, in welcher Form sich die Gemeinde bei der Umsetzung beteiligen wird, wird durch einen separaten Gemeinderatsbeschluss festgelegt.

Der Bürgermeister ersucht um Zustimmung, dass die Fragestunde heute entfällt und nur der eine Tagesordnungspunkt behandelt wird.

Einstimmige Annahme

Herr GR Dominici gibt bekannt, dass er bereits bei der letzten GR-Sitzung gebeten habe, die geforderten Unterlagen zum Thema Gemeindeabwasserplan vorab zum Studieren zu bekommen, diese habe er leider nicht erhalten. Weiters betont er, dass er aufgrund weiterer terminlicher Verpflichtungen nur bis 18:00 Uhr Zeit habe. Der Vorsitzende gibt bekannt, dass es sehr schwierig war mit Herrn Ing. Gierer Harald während der Feiertage einen Termin zu finden und dass er sehr froh sei, dass Herr Ing. Gierer heute persönlich Aufklärung geben kann und übergibt ihm das Wort.

Herr Ing. Gierer erläutert zu Beginn seines Vortrages, dass der Abwasserplan im Landesgesetz verankert ist und all jene Objekte beinhalten muss, die noch keine Abwasserentsorgung besitzen. Diese Objekte müssen nun dem Stand der Technik entsprechenden Abwasserbeseitigungsanlage ausgestattet werden. Folgende Möglichkeiten kommen in Frage:

- Anschluss an den Kanal,
- Errichtung einer Kläranlage
- Installation einer Senkgrube, wobei es für die Senkgrube keine Förderung gibt. Weiters muss die Senkgrube selbstständig und auf Kosten des Besitzers entleert werden

Förderungsfähig ist immer nur die volkswirtschaftlich günstigste Lösung, diese wird aufgrund von Errichtungs-, Betriebs- und Reproduktionskosten mit Hilfe einer Variantenuntersuchung herausgefiltert. Die Gemeinde hat die Verpflichtung in allen ausgewiesenen Baulandskategorien den Kanal sicherzustellen. Bei den im Gemeindeabwasserplan betroffenen Objekten handelt es sich jedoch um Gebäude im Freiland.

GR Dominici möchte wissen wie hoch die zu erwartenden Förderungen seien. Herr Ing. Gierer gibt bekannt, dass die maximale Landesförderung 17 % beträgt, die Gemeinde Gaishorn wird tatsächlich ca. 12 % bekommen (7 % Sockelbetrag und 5 % Steigerungssatz). Weitere 5 % Förderung bekommen nur finanzschwache Gemeinden. Vom Bund würde man eine Förderung von 8 % und eine Laufmeterpauschale von € 16,- (max. 20 %) erhalten. Das er-

gibt eine max. Bundesförderung in Höhe von 28 %. Somit kann man mit 40 % Förderung rechnen. Die Bundesförderung ist abhängig von der Landesförderung. Bekommt man keine Landesförderung, gibt es auch keine Bundesförderung. Wird der Gemeindeabwasserplan nicht beschlossen, muss jeder Betroffene selbst (auf eigene Kosten) beweisen, dass seine Variante die volkswirtschaftlich günstigste ist.

Der Gemeindeabwasserplan wird auf die Leinwand projiziert und es werden alle betroffenen Objekte erläutert. Bei der Erstellung des Gemeindeabwasserplanes hat man versucht, die Wünsche der Bevölkerung zu verwirklichen. Bei den grafisch dargestellten Kosten handelt es sich um Schätzkosten, da noch keine Ausschreibung der Arbeiten stattgefunden hat. Diese Kosten können wesentlich verringert werden, wenn sich die betroffenen Personen bereit erklären, selbst 50 Stunden Eigenarbeit pro Liegenschaft zu übernehmen. Es dürfen jedoch max. 30 % der Gesamtarbeiten in Eigenregie durchgeführt werden. Weiters werden den Betroffenen auch die einmalige Kanalanschlussgebühr sowie die laufenden Betriebskosten verrechnet. Ist die Gemeinde nicht bereit eventuell ein 20 %-iges Darlehen aufzunehmen, erhöht sich für die Betroffenen natürlich der einmal zu leistende Beitrag. Diese Darlehensaufnahme ist aber nicht Thema der heutigen Sitzung, sondern wird in einer separaten Sitzung behandelt.

Es folgt eine Diskussion betreffend der Anschlussverpflichtung des „Norwegerhauses“ der Familie Mayr. Falls dieses Haus im 100-m- Anschlussverpflichtungsbereich liegt wird dieses selbstverständlich auch aufgenommen. Das Grundstück Dascalu befindet sich im Bauland und liegt somit im Kanalanschlussverpflichtungsbereich und muss im Gemeindeabwasserplan nicht behandelt werden.

GR Dominici ist gegen jede weitere Belastung der Bevölkerung und gibt bekannt, dass die Gemeinde Gaishorn bereits jetzt beim Abschnitt Kanal große Abgänge verzeichnet.

Herr GR Dominici verlässt die Sitzung um 18:00 Uhr.

GR Krump gibt bekannt, dass Herr Rainer Dieter sich auch dazu entschlossen habe an den Kanal anzuschließen.

Herr Ing. Gierer gibt bekannt, dass für die Bevölkerung keine Mehrbelastung entstehe.

Laut GR Konrad soll bei der Kanalherstellung für die Leobener Realgemeinschaft auch eine eventuelle Kanalverlegung über das Industriegebiet berücksichtigt werden, da diese Entfernung eventuell kürzer sein könnte und somit Kosten gespart werden könnten.

Entsprechend dem steiermärkischen Kanalgesetz, Novelle 7. Juli 1998, sind alle steirischen Gemeinden aufgefordert, binnen einer 5-Jahres Frist bzw. zum Zeitpunkt der Revision des Flächenwidmungsplanes einen Gemeindeabwasserplan zu erstellen und zu beschließen. Die Marktgemeinde Gaishorn am See hat die Firma Equadrat zur Erstellung des Gemeindeabwasserplanes beauftragt. Die im Gesetz erforderlichen Besprechungen und Präsentationen wurden abgehalten. In weiterer Folge wurde dieser Gemeindeabwasserplan über einen Zeitraum von 8 Wochen öffentlich zur Einsichtnahme aufgelegt. Nachdem zum aufgelegten Entwurf keine Einwendungen getätigt wurden, kann der Gemeinderat der Marktgemeinde Gaishorn den Gemeindeabwasserplan für das Gemeindegebiet Gaishorn beschließen. Der Gemeindeabwasserplan wurde am 22.10.2007 zur Auflage gebracht. Die Auflagefrist endete am 17.12.2007. Der aufgelegte Gemeindeabwasserplan, erstellt durch die Firma Equadrat mit den Plänen Nr. 10454 und 10455, wird vom Gemeinderat der Marktgemeinde Gaishorn am See

einstimmig beschlossen

Gemeinderatssitzung vom 23.01.2008

Als Ersatz für die am 22.01.2008 nicht beschlussfähige Sitzung.

Die Sitzung ist mit Anwesenheit der Hälfte der Gemeinderäte beschlussfähig.

Bericht des Bürgermeisters:

Aufgrund der Sanierung des alten Probelokales in einen Gymnastiksaal für die Kindergartenkinder hat sich die Musikkapelle dazu entschieden, die heurige Faschingsbar in der Garage des Musikprobelokales zu errichten. Die Kosten für die Behebung von eventuellen Beschädigungen, Verunreinigungen etc. wären einfach zu hoch. Im nächsten Jahr bestünde jedoch die Möglichkeit die alten Räumlichkeiten der Bücherei als Bar zu nutzen. Der Bürgermeister berichtet von der Vorstandssitzung der Gemeinde Treglwang, betreffend der Restfinanzierung des Musikprobelokals. Der Vorstand der Gemeinde Treglwang hat das Förderungsansuchen noch nicht behandelt. Die Gemeinde Treglwang wurde außerdem ersucht, sich bei den Betriebskosten des Musikprobelokales zu beteiligen. Da es in Treglwang für keinen Verein eine solche Förderung gibt ist auch hier noch eine definitive Entscheidung ausständig. Auch über die jährliche Förderung der Musikkapelle wird der Vorstand von Treglwang noch beraten und seine Entscheidung in der nächsten Vorstandssitzung treffen.

Weiters berichtet der Bürgermeister, dass die Gemeinde Gaishorn die große Ehre hat, die Europameisterschaft im Wintertriathlon in der Zeit vom 01.02. – 03.02.2008 austragen zu dürfen. Als Veranstalter tritt die Firma Endless-Sports auf. Die Gemeinderäte sind zur Eröffnungszereemonie am Freitag, dem 01. Februar 2008, ab 17:30 Uhr beim Gemeindeamt sehr herzlich eingeladen. Der Vorsitzende gibt einen kurzen Programmüberblick.

Herr GR Wohlmutter wies auf eine Rutschung beim Köberlbach hin. Daraufhin erfolgte eine Begehung der Gefahrenstelle. Weiters wurde die BH Liezen um Beistellung eines Geologen im Amtshilfeverfahren ersucht. Die Begehung mit ihm hat stattgefunden. Die Stellungnahme des Geologen wird der Gemeinde Gaishorn in Kürze schriftlich zugehen. Nach erster Auskunft besteht jedoch keine Gefahr in Verzug.

Der Vorsitzende berichtet von der Bürgermeisterkonferenz, welche am 18.01.2008 stattgefunden hat. Bei dieser Konferenz wurde über das Thema „Regio Next“ beraten.

Im September wurde der Gemeinde Gaishorn der Schulbeitrag für die Hauptschule Trieben mittels Bescheid vorgeschrieben. Da es im Verfahren jedoch Fehler gegeben hat, hat die Gemeinde Gaishorn Berufung gegen diesen Bescheid eingelegt und dieser Berufung wurde nun stattgegeben. Somit muss die Gemeinde für das Schuljahr 2006 / 2007 keinen Schulbeitrag bezahlen.

Der Gemeindebetrieb erfolgt bereits in den neuen Räumlichkeiten. Mit der 2. Bauetappe konnte ebenfalls bereits begonnen werden. Es wird nun ein Plan erstellt, der dem Bauausschuss zur Beratung vorgelegt wird. Weiters wurde mit den Wohnungsbesitzern über die Gestaltung der Außenanlage beraten. Dieser Plan wird dem Bauausschuss zur Beratung vorgelegt.

Die Wohnung Kirchmair wird mit Februar – März gekündigt. Die Rechtsfrage des Generalmietvertrages muss mit der Siedlung Ennstal noch abgeklärt werden.

Fragestunde

GK Alfred Klaf:

1.) Wie schaut es mit der Verpachtung der Fischerei aus?

Die Fischereigemeinschaft Gaishorn hat einen Pachtvertrag der 2007 endet. Es gibt jedoch ein Vorpachtrecht für weitere 4 Jahre. Im Jänner erfolgt eine Einladung zur Sitzung an die Seegrundeigentümer, bei der über die weitere Vorgangsweise beraten wird.

2.) Was gibt es Neues über die Grundbuchsberichtigung Britt?

Herr Britt wurde vom Bürgermeister über die Entscheidung des Gemeinderates informiert. Sobald Herr Britt nach Gaishorn kommt, wird ein Gespräch stattfinden.

GR Karl Krump:

1.) Welche Brandschutzmaßnahmen setzt die Gemeinde im neuen Industriegebiet?

Es soll eine gemeinsame Betriebsfeuerwehr geben, die Brandschutzmaßnahmen werden einvernehmlich mit der Landesstelle für Brandverhütung, dem Landesfeuerwehrverband, dem Bezirksfeuerwehrkommandanten, der FF Gaishorn, FF Au und der Betriebsfeuerwehr Mayr Melnhof Systemholz Gaishorn GmbH festgelegt.

2.) Wie kommen Sie darauf mich im Heimatbuch als Berufssoldat zu betiteln? Diese Bezeichnung gibt es in Österreich gar nicht. Ich bin Beamter in Unteroffiziersfunktion.

Der Vorsitzende entschuldigt sich für diesen Fehler.

Zur Tagesordnung

1.) Protokollgenehmigung des Protokolls über die Gemeinderatssitzung vom 17.12.2007

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Protokollgenehmigung des Protokolls über die Gemeinderatssitzung vom 28.12.2007

Abstimmung: 10 Stimmen dafür, 1 Stimme dagegen GR Dominici, da er die Sitzung, über welche das Protokoll verfasst wurde, frühzeitig verlassen hat.

Protokoll über die Gemeinderatssitzung vom 22.01.2008

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt

2.) Behandlung der Versagungsgründe der Fachabteilung 13B

3.) Beschlussfassung der zweiten Änderung des Flächenwidmungsplanes

4.) Beschluss über Prekariumsvereinbarung Marktgemeinde Gaishorn am See – Mayr Melnhof Systemholz Gaishorn GmbH

5.) Beschluss über Mietvertrag Mayr Melnhof Systemholz Gaishorn GmbH – Marktgemeinde Gaishorn am See

Vor Behandeln der Punkte 2 bis 5 gibt der Vorsitzende eine zeitliche Abfolge der Ereignisse hinsichtlich der Flächenwidmungsplanänderung 3.02 a b c bekannt:

1. Ansuchen der Firma Mayr Melnhof Systemholz Gaishorn GmbH um Flächenwidmungsplanänderung im März 2007 für KFZ-Abstellplätze und Industrie- und Gewerbegebiet. Gleichzeitig haben die Grundeigentümer Horner und Streit um Umwidmung ihrer Grundstücke ins Bauland angesucht.

2. Der Gemeinderat hat die Auflage der Flächenwidmungsplanänderung beschlossen und die nach 8 Wochen Kundmachungsfrist eingelangten Einwände behandelt und hat dann die Änderung beschlossen.
3. Die Unterlagen wurden an die Landesregierung geschickt, diese hat nun 6 Monate Zeit diese Änderung zu behandeln.
4. In der Zwischenzeit hat die Firma Mayr-Melnhof Systemholz Gaishorn GmbH um Baubewilligung für die Errichtung der KFZ-Abstellflächen angesucht. Im Zuge der Bauverhandlung hat die WLW Forderungen (Aufschüttung) gestellt, weiters wurden auch von den Anrainern Einwände eingebracht. Der Baubescheid konnte bislang noch nicht ausgestellt werden, da die Rechtskraft der Flächenwidmungsplanänderung noch nicht gegeben war.
5. Es folgte eine Besprechung in der BH Liezen mit dem Bauwerber, der WLW, FA 13 B und Gemeinde. Dieses Gespräch hat ergeben, dass eine positive Behandlung des Bauansuchens nur dann möglich ist, wenn auch der Bau des Flitzengeschiebedosierbauwerkes vollzogen und auch terminlich fixiert wird.
6. Einlangen der Versagungsandrohung des Landes bei der Gemeinde Gaishorn am See.
7. Die Behandlung der Versagung erfolgte mit Hilfe des Rechtsanwaltes Herrn Dr. Neger
8. Weiters gab es ein Gespräch beim Land mit DI Vittinghoff, Ing. Dominici, Bgm. Pusterhofer, einem Vertreter der Wirtschaftsförderung, Dr. Neger und den Sachbearbeitern vom Land -> es konnte ein Konsens gefunden werden.
9. Morgen findet die AROB Sitzung des Stmk. Landtages statt, daher müssen die erforderlichen Unterlagen bis 07:30 Uhr beim Land eingegangen sein.
10. Der Vorsitzende erklärt die Bestimmungen der Baulandsverträge, welche mit der Familie Horner und Streit abgeschlossen werden mussten. Diese Baulandsverträge sind nur notwendig bei Ausweisung von Bauland zwischen zwei Flächenplanrevisionen. Diese Baulandsverträge legen fest, ob das zukünftige Bauland dem Eigenbedarf oder dem Verkauf dient. Natürlich sind auch Mischvarianten möglich. Können innerhalb der festgesetzten Frist die Parzellen nicht verkauft werden, hat die Gemeinde nach Ablauf der gesetzlichen Frist zwei Jahre lang Zeit einen Käufer für diese Parzellen zu suchen. Der Verkaufspreis für das Grundstück wird jedoch bereits im Vertrag festgelegt. Dieser beträgt € 45,- und ist Index gesichert. Frau Erdkönig Christine hat auf eine Umwidmung verzichtet.
11. Ein Schreiben der WLW vom 25. Oktober 2007 wird verlesen. Dieses besagt, dass es auch nach dem Bau keine 100%-ige Sicherheit gibt. Herr GR Dominici gibt seine Sicht der Dinge wider und zeigt Ausdrücke von einer Präsentation der WLW aus dem Jahre 2002, in der auch der Windwurf 2002 eingearbeitet wurde. Diese Präsentation zeigt den Ist- und Sollstand der gelben Gefahrenzone nach dem Bau des Geschiebedosierbauwerkes (deutliche Verbesserung). Diese Verbesserung wird aber jetzt von der WLW in Frage gestellt, mit der Begründung, dass der Windwurf aus dem Jahre 2002 nicht berücksichtigt wurde. Herr GR Dominici versucht mit seinen Ausdrücken aus der Präsentation der WLW, erstellt im Oktober – November 2002, jedoch das genaue Gegenteil zu beweisen.

Die Behandlung der Tagesordnungspunkte 2, 3, 4 und 5 wurden vom Gemeinderat durchgeführt und der Inhalt des Ergebnisses wurde per Anschlag öffentlich kundgemacht. Sämtliche **Beschlüsse wurden einstimmig gefasst** und es erfolgt auf Grund der öffentlichen Kundmachung keine Wiedergabe in dieser Mitteilung.